









Ein Spanienroman von Erica Grupe-Lörcher

(Hochdruck verboten.)

## Medicine







zwei Tage:  
g Kochen —  
ei! Seitdem  
e und Persil  
te Zeit und  
ntweichen ist  
nn es heißt:  
", aber eben-  
d abends ein-  
gens leicht!"



Handel  
und Industrie

Wirtschaftsteil

Landwirtschaft  
Banken und Börsen

Die Dresdner Bank in 1936.

Die Rentabilität hat sich erhöht, die 4%ige Dividende wird beibehalten.

Die Dresdner Bank legt als erste deutsche Filialbank ihren Abschluß für das Jahr 1936 vor. In Übereinstimmung mit der allgemeinen Entwicklung hat sich auch für die Dresdner Bank zugleich mit einem kräftigen Anwachsen der Krediten eine vermehrte Ausprägung und damit eine erfreuliche Geschäftsausweitung auf fast allen Tätigkeitsgebieten ergeben. Die hierdurch ausgelöste weitere Umsatzerweiterung im Inlandgeschäft übertrifft mit 12,2% nicht unerheblich die entsprechende Entwicklung des Jahres 1934 und 1935. Eine beachtliche Erhöhung weisen mit insgesamt 740 (i. V. 637) Mill. RM. die neu bewilligten Kredite auf. Wenn trotzdem das gesamte Kreditengagement entsprechend der Entwicklung auch bei anderen Banken gegenüber dem Vorjahr weiter abgenommen hat, so zeigt dies besonders deutlich die wachsende Abwanderung von Eigenmitteln innerhalb der Wirtschaft. Die Gesamtzahl der im Berichtsjahr neu bewilligten Kredite belief sich auf 14.602 (12.802), wovon der Hauptanteil auf Einzelforderungen bis zu 500 RM. und auf solche von 500 bis zu 20.000 RM. entfiel. Entsprechend der allgemeinen Entwicklung am Kapitalmarkt haben sich die Effizienztumskräfte mit der Rückbildung des Vorjahres gegenüber um 12,2% erhöht. Darüber hinaus konnte der für das Effizienztum und Platzierungsgeschäft zur Verfügung stehende große Apparat erstmals wieder in ausgedehntem Umfang eingesetzt werden. Die bei den öffentlichen und privaten Emissionen übernommenen Aufgaben wurden bei der Rückbildung durchwegs glatt untergebracht.

Unter den in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Erträgen haben sich Zinsen und Diskont auf 47,49 (43,71) Mill. RM. nennenswert erhöht, während Provisionen und Gebühren trotz der eingetretenen Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahr mit 37,72 (37,04) eine wesentliche Steigerung nicht aufwiesen. Die Einstellung der Erträge aus dem Effizienztum, Devisen- und Sortengeschäft erfolgte in etwa gleicher Höhe wie im Vorjahr mit 9,96 (9,96) Mill. RM.;

dabei ist jedoch zu bemerken, daß die namentlich aus dem leistungsfähigsten Effizienztum hervorgehenden Sondererträge vorweg abgeführt wurden. Unter den Ausgaben erscheinen Personalaufwendungen mit 56,93 (56,12) Mill. RM., Ausgaben für soziale Zwecke, Wohlfahrts- und sonstigen Einrichtungen mit 4,75 (4,91) und sonstige Aufwendungen mit 13,92 (11,99) Mill. RM. In der Erhöhung der Aufkosten findet neben anderen Ursachen die Ende 1935 vollzogene Übernahme des fälligen Gehalts der Firma Gebr. Frickh. Dresden, sowie die Übernahme der Angehörigen der Arbeiterkassen A.G. Berlin, ihren Niederschlag. Bei der Aufteilung der Aufkosten wurden unter den Personalaufwendungen neben Gehältern und Sonderzahlungen auch die auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen zu leistenden sozialen Abgaben sowie die freiwillig übernommenen Anteile der Pensionsversicherung der Mitgliedsmitglieder mit einbezogen. Abgrenzungen wurden mit insgesamt 1,00 (1,40) vorgenommen, dem Pensionsfond um 2 Mill. RM. zugeführt. Steuern erforderten 8,03 (6,60) Mill. RM.

Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags aus 1935 von 2,48 (2,30) Mill. RM. ergibt sich somit ein Reingewinn von 11,02 (9,98) Mill. RM.; hieraus soll der am 19. 3. 1937 einberufenen GV die Verteilung einer dem Vorjahr gegenüber unveränderten Dividende von 4% vorge schlagen werden, 3,00 (1,50) Mill. RM. werden der ge schiedlichen Reserve zugewiesen und der Rest von 2,02 (2,48) auf neue Rechnung vorgetragen. Das Gewinnergebnis hätte, wie von einem Vorstandsmitglied gelegentlich einer Presse besprechung ausgeführt wurde, ohne weiteres eine Dividen denerhöhung um 1% ermöglicht; man habe indessen hier von abgesehen, da man in der Ausschüttungspolitik eine ruhige konservative Linie walten wolle, und ungeachtet der im vorigen Jahr erfolgten Abkürzung der Dividenden zahlung eine Erhöhung nicht in dieser Linie gesehen hätte. Vielmehr habe man es für richtig gehalten, die aus gewiesenen Reserven zu stärken, die damit 13% des Kapitals erreichten. Sahungsgemäß ist eine Gesamthöhe von 15% vorgezogen.

marßläge. Die Börse glaubt indessen, mit bevorstehender Auflegung einer neuen Reichsanleihe rechnen zu können, die dem vorhandenen starken Anlagebedarf entgegenkommen würde. Aus diesem Grunde hält man sich wohl derzeit noch an der vorsichtigen Festlegung der verfügbaren Mittel zurück. Am Montagabend hatten nur Käufer mit minus 2% eine größere Abweichung gegen den Vortagsschluß aufzuweisen, unmittelbar nach Schließung der ersten Kurie konnte der Verlust aber schon zum Teil wieder ausgeglichen werden. Braunkohlen waren meist fester, wobei Alfo-Bergbau und Leopoldgrube mit plus 1% bzw. plus 1 1/2% die Führung hatten. Von Kalkalien waren Völsersleben auf ein Angebot von nur 6000 RM. um 2% gedrückt. Am chemischen Markt gleichen Farben einen Angebotsverlust von 1/2% folglich wieder aus. Einiges Interesse erhält sich für Conti-Gummi (plus 1 1/2%). Auch Wertpapiere wurden nicht gelocht und höher bezahlt, so Wertungen um 1/2% und 3/4%, um 1%. Sonstigenfalls, fast durchwegs bei kleinsten Umsätzen zu Hande gekommenen Kursveränderungen sind Siemens, Deutsche Telegraphen und Reichsbank mit je minus 1/2%, Deutsche Linien mit minus 1% und Eisenbahnen mit minus 1%, andererseits Schubert u. Salzer mit plus 1 1/2% hervorzuheben. Am Rentenmarkt notierte Reichsanleihe un verändert 120%. Die Umfahnganleihe gab nach dem anhaltenden Anstieg der letzten Tage erstmals kräftig um 40 Bp. auf 91,85 nach. Am Geldmarkt nannte man unver änderte Sätze für Banknotengeld von 2 1/2-2 3/4%. Von Baluten erreichte sich das Pfund mit 12,15, der Dollar mit 2,49.

Frankfurt a. M., 23. Febr. (E. D.) Tendenz: Stills und abwärts. Die Börse lag infolge des Mangels an Kundheitsaufträgen fast gestillt, die Kurse übte rüstige Zurückhaltung, die bevorstehende Auflegung einer neuen Reichsanleihe prägt hierbei mit. Am Aktienmarkt war die Kursentwicklung uneinheitlich, es überwiegen jedoch Rückgänge von 1/2 bis 1%. Darüber hinaus bis 2% schwächer lagen Kldner, Hoechst, Metallgesellschaft, Geffüll, Siemens und Reichsbank. Fest waren andererseits Rüstwerke mit 142 1/2 (141), Zellstoff Alchaffenburg mit 140 (139), RWE mit 132 1/2 (131 1/2). Ferner erhielten Parawerke, Harpener, Deutsche Erdöl, Bergmann und Rüstwerke von 1/2-1%. Vereinzelt stieg die Stahlindustrie in Erwartung der Auf richteratsung mit 110 1/2 bis 119 1/2 (119 1/2) besser besapet. Der Rentenmarkt lag schwächer, vor allem wieder Umfahng anleihe mit 91,85 (92,05) gegen über, 92,25 gegen mittig), Altschiff 120% (120,80), alte Schuldverschordergen 98 1/2 (99). Etwas höher Reichsbank mit 124 1/2 (124 1/2). Der Wandbriefmarkt lag ruhig, es überwiegt nachfrage; Staatsanleihen unverändert, Tagesgeld 2 1/2%.

Berliner Devisenkurse.

Berlin, 23. Febr. DNB-Telegraphische Auswertungen:

| Land                | 20. Febr. 1937 | 22. Febr. 1937 |
|---------------------|----------------|----------------|
| Ägypten             | 12,47          | 12,47          |
| Argentinien         | 0,748          | 0,748          |
| Belgien             | 41,93          | 42,01          |
| Brasilien           | 0,181          | 0,181          |
| Brasileira          | 2,047          | 2,047          |
| Canada              | 2,487          | 2,487          |
| Dänemark            | 54,34          | 54,34          |
| Frankreich          | 47,04          | 47,04          |
| England             | 12,15          | 12,15          |
| Estland             | 67,93          | 67,93          |
| Finnland            | 5,375          | 5,375          |
| Frankreich          | 11,59          | 11,59          |
| Griechenland        | 3,237          | 3,237          |
| Holland             | 136,04         | 136,32         |
| Indien              | 54,44          | 54,44          |
| Italien             | 13,09          | 13,11          |
| Japan               | 0,708          | 0,710          |
| Japanisch           | 5,694          | 5,708          |
| Letland             | 48,45          | 48,45          |
| Litauen             | 41,94          | 42,02          |
| Norwegen            | 61,16          | 61,16          |
| Polen               | 48,99          | 48,99          |
| Portugal            | 47,04          | 47,14          |
| Rumänien            | 11,05          | 11,07          |
| Schweden            | 1,813          | 1,813          |
| Schweiz             | 62,75          | 62,75          |
| Spanien             | 56,74          | 56,77          |
| Tschechoslowakei    | 17,48          | 17,48          |
| Türkei              | 8,656          | 8,674          |
| Ungarn              | 1,978          | 1,982          |
| Uruguay             | 1,379          | 1,381          |
| Ver. St. v. Amerika | 2,488          | 2,492          |

Steuergutscheine.

| Steuergutschein | 20. 2. 37 | 22. 2. 37 |
|-----------------|-----------|-----------|
| 1934            | 112,25    | 112,30    |
| 1935            | 112,75    | 112,80    |
| 1936            | 114,80    | 114,80    |

Wetterbericht des Reichswetterdienstes.  
Ausgabeort: Frankfurt a. M.  
Witterungsaussichten bis Mittwochabend: Zunächst noch Schauerwetter, später wieder ausgeglichene Nieder schlags- und milder, lebhaft, teilweise böige Winde aus west lichen Richtungen.

Folgen der englischen Aufrüstung.

London, 23. Febr. (Zantmeldung.) Die englischen Aufrüstungspläne haben eine außergewöhnliche Panne auf dem englischen Metallmarkt hervorgerufen. An der Metallbörse gab es am Montag fürchterliche Szenen und der Handel mit Metallaktien wurde nach Schluß der Börse auf den Straßen fortgesetzt. Das Anheben der Preise ist zum größten Teil auf die Mitteilung der Regierung zurückzuführen, daß sie gewaltige Vorräte in den wichtigsten Rohstoffen für Kältungsanlagen anlegen will. Esplananten haben sich diese Lage zunutze gemacht und große Einkäufe getätigt. Im Gegensatz zu der Metall-Panik ist eine Panik in britischen Regierungspapieren aufgetreten. Der Verkauf von Regierungspapieren ist in gewissem Maße auf die Annahme zurückzuführen, daß demnächst eine Steuererhöhung vorgenommen und ferner beträchtliche Anleihen zu Kältungs zwecken aufgelegt werden.

Weitere Inlandszuckerfreigabe. Der Vorschlag der Hauptvereinigung der deutschen Zuckerrüben mit Wirkung vom 20. Febr. d. J. die Inlandszuckerfreigabe in Höhe von 5% der zum Inlandsbedarf 1936/37 vorgesehenen Verbrauchszuckermenge verfügt. Die Gesamtfreigabe beträgt nunmehr 50% zuzüglich der unverkauften Reste aus dem Jahresfreigabe 1935/36.

Marktberichte.

Wiesbadener Viehmarktbericht.

Amliche Notierung vom 22. Februar. Auftrieb: a) Tätschlich auf dem Markt zum Verkauf: 128 Kälber, 5 Schafe, 600 Schweine. b) Direkt dem Schlachthof zugeführt: 21 Kälber, 5 Schweine. Marktverkauf: Kälber kontingenziert, Schweine zugeführt. 1. Kälber: Nicht notiert. II. Kälber: a) 56-65, b) 42-53, c) 33-43. IV. Schweine: a) und b) 52-54, c) 51-53, d) 48-51. Die Preise sind Marktpreise für mästenden gesunde Tiere und schließen sämtliche Spesen des Handels ab, Genoss für Fracht, Markt- und Verkaufskosten, Umtriebskosten, sowie den natürlichen Gewinnsverlust ein, müßten sich also wesentlich über die Stallpreise erheben.

Frankfurter Schlachthofmarkt.

Frankfurt a. M., 22. Febr. Auftrieb: Kälber 1203 (gegen 1130 am letzten Montagmarkt), darunter 221 (230)

Ochsen, 166 (166) Bullen, 695 (589) Kühe, 121 (145) Färsen, Kälber 593 (632), Färsen und Schafe 89 (90), Schweine 4155 (4093). Notiert wurden je 50 Kilogramm Lebendgewicht in RM.: Ochsen: a) 42-45 am 15. Febr. 42-45, b) 37-41 (39-41), c) 35-36 (36-36), Bullen: a) 42-43 (41 bis 43), b) 39 (39), c) 34 (34). Kühe: a) 41-43 (40-43), b) 35-39 (36-39), c) 28-33 (26-33), d) 18-25 (19-25). Färsen: a) 42-44 (44), b) 39-40 (40), c) 35 (35). Kälber: a) 58-65 (56-65), b) 43-45 (44-45), c) 38-42 (41-43). Schafe: nicht notiert. Schweine: a) 52-50 (52-50), b) 1. 52-50 (52-50), c) 51-50 (51-50), d) 48-50 (48-50). e) Sauen: a) 1. 52-50 (52-50), 2. 50-50 (50-50-50). Marktverkauf: Kälber und Schweine wurden zugeteilt. Kälber, Färsen und Schafe langsam, ausverkauft.

Frankfurter Getreidegroßmarkt.

Frankfurt a. M., 22. Febr. Es notierten (Weizen je Tonne, alles übrige je 100 Kilogramm) in RM.: Weizen (TB 13) 211, (TB 16) 214, (TB 19) 218, (TB 20) 220, Roggen (TB 12) 174, (TB 15) 177, (TB 18) 181, (TB 19) 183. Getreidepreise der Mühlen der genannten Getreidegüter. Futtergerste - Futterhafer - Weizenmehl, Tape 812 (TB 13) 29,15, (TB 16) 29,25, (TB 19) 29,25, (TB 20) 29,60, Roggenmehl, Tape 907 (TB 12) 22,45, (TB 15) 22,50, (TB 18) 23,30, (TB 19) 23,50 plus 0,50 RM. Frachtagio, Weizenmehl 13,60, Weizenklein (TB 13) 10,75, (TB 16) 10,90, (TB 19) 11,10, (TB 20) 11,20, Roggenklein (TB 12) 9,95, (TB 15) 10,15, (TB 18) 10,40, (TB 19) 10,50. Weizenkleinpreis ob Mühlenstation. Sojaprotein Palmölmarkt. Erdnölmarkt. Treber 1,400. Sojaprotein ab Erzeugerstation, Trockenmilch - Fett 5,00-5,25, drittes drabgepreßt 5,40 bis 5,90, Weizen- und Roggenstroh, drabgepreßt oder gebündelt 2,40. Tendenz: Ruhig.

Von den heutigen Börsen.

Berlin, 23. Febr. (RM.) Tendenz: Aktien still und uneinheitlich. Nach der letzten Belebung, die das Börsengeschäft in den letzten Tagen erfahren hatte, erstreckte die Börse heute bei größerer Geschäftstätigkeit. Von der Banknote tendierten morgen Währungsnotierungen mit in börsennotierten Umsätzen eingegangen, wodurch auch eine härtere Zurückhaltung des berufsständigen Börsenhandels ausgelöst wurde. Die Grund tendenz war trotzdem nicht als unfriedlich zu bezeichnen, zumal Aufgaben kaum erfolglos, es sei denn für Rechnung von Sperrmarktkaufhäusern infolge gemeldeter festerer Sperr-

Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts.

| Rhein-Main-Börse       |        | 20. 2. 37 |  | 22. 2. 37 |  | 20. 2. 37 |  | 22. 2. 37 |  | 20. 2. 37 |  | 22. 2. 37 |  | 20. 2. 37 |  | 22. 2. 37 |  |
|------------------------|--------|-----------|--|-----------|--|-----------|--|-----------|--|-----------|--|-----------|--|-----------|--|-----------|--|
| Banken                 |        | 20. 2. 37 |  | 22. 2. 37 |  | 20. 2. 37 |  | 22. 2. 37 |  | 20. 2. 37 |  | 22. 2. 37 |  | 20. 2. 37 |  | 22. 2. 37 |  |
| A. D. Creditanstalt    | 91,50  | 92,75     |  |           |  |           |  |           |  |           |  |           |  |           |  |           |  |
| D. H. v. W. Bank       | 87,50  | 87        |  |           |  |           |  |           |  |           |  |           |  |           |  |           |  |
| Frankf. Hyp.-Bank      | 105,25 | 109       |  |           |  |           |  |           |  |           |  |           |  |           |  |           |  |
| Phila. Hyp.-Bank       | 96,88  | 97        |  |           |  |           |  |           |  |           |  |           |  |           |  |           |  |
| Rothschilde            | 188,75 | 189,50    |  |           |  |           |  |           |  |           |  |           |  |           |  |           |  |
| Klein. Hyp.-Bank       | 146    | 146,25    |  |           |  |           |  |           |  |           |  |           |  |           |  |           |  |
| Verk.-Untern.          |        |           |  |           |  |           |  |           |  |           |  |           |  |           |  |           |  |
| Aspang                 | 17,25  | 17,25     |  |           |  |           |  |           |  |           |  |           |  |           |  |           |  |
| Montedison             | 17,37  | 17,37     |  |           |  |           |  |           |  |           |  |           |  |           |  |           |  |
| Industrie              |        |           |  |           |  |           |  |           |  |           |  |           |  |           |  |           |  |
| Aka                    |        |           |  |           |  |           |  |           |  |           |  |           |  |           |  |           |  |
| Aach.Ind.-A.-B.        |        |           |  |           |  |           |  |           |  |           |  |           |  |           |  |           |  |
| Zellulose              |        |           |  |           |  |           |  |           |  |           |  |           |  |           |  |           |  |
| Bad. Masch. Wer.       | 100    | 100       |  |           |  |           |  |           |  |           |  |           |  |           |  |           |  |
| Basf. Nümb.            | 201,54 | 201       |  |           |  |           |  |           |  |           |  |           |  |           |  |           |  |
| Bayer. Hypothek.       | 48,88  | 50        |  |           |  |           |  |           |  |           |  |           |  |           |  |           |  |
| Bombard                | 116,25 | 116       |  |           |  |           |  |           |  |           |  |           |  |           |  |           |  |
| Brenner-Beckstein      | 125    | 125       |  |           |  |           |  |           |  |           |  |           |  |           |  |           |  |
| Brown, Boveri & Co.    | 119    | 119,25    |  |           |  |           |  |           |  |           |  |           |  |           |  |           |  |
| Budenberg              | 159,25 | 159,25    |  |           |  |           |  |           |  |           |  |           |  |           |  |           |  |
| Cement Heidelberg      | 158    | 158       |  |           |  |           |  |           |  |           |  |           |  |           |  |           |  |
| Karlshof               |        |           |  |           |  |           |  |           |  |           |  |           |  |           |  |           |  |
| I. G. Chem. Bad.       | 134,25 | 134,75    |  |           |  |           |  |           |  |           |  |           |  |           |  |           |  |
| I. G. Chem. Bad.       | 130,01 | 130       |  |           |  |           |  |           |  |           |  |           |  |           |  |           |  |
| Chad                   | 128,88 | 129,50    |  |           |  |           |  |           |  |           |  |           |  |           |  |           |  |
| Daimler-Benz           | 285    | 281       |  |           |  |           |  |           |  |           |  |           |  |           |  |           |  |
| Deutsche Erdöl         | 170    | 170       |  |           |  |           |  |           |  |           |  |           |  |           |  |           |  |
| Deutsche Linien        | 130,50 | 130,50    |  |           |  |           |  |           |  |           |  |           |  |           |  |           |  |
| Dyckerhoff & Widm.     | 130,50 | 130,50    |  |           |  |           |  |           |  |           |  |           |  |           |  |           |  |
| Elektr. Licht u. Kraft | 149    | 149,25    |  |           |  |           |  |           |  |           |  |           |  |           |  |           |  |
|                        |        |           |  |           |  |           |  |           |  |           |  |           |  |           |  |           |  |